



Von links: Christina Sokol, 3. Duan (Schule Lamastre/F), Marcel Waser, 6. Duan (Schule Neuhausen), Meister Lex Reinhart, 7. Duan (The World Kuoshu Federation), André Schär, 6. Duan, Jürgen Maier, 6. Duan (beide Schule Neuhausen). Bild ZVG

Meister der Hellebarde

Die drei Kung-Fu-Lehrer

André Schär, Jürgen Maier und Marcel Waser der «Dao Kung Fu»-Schule in Neuhausen erhielten von ihrem langjährigen Meister Lex Reinhart den 6. Duan (jap. 6. Dan).

KAMPFSPORT Die hohe Auszeichnung des 6. Duan in den chinesischen Kampfkünsten wurde den Schaffhausern aufgrund des Abschlusses der Guan Dao (chinesische Hellebarde des General Guan Yu) offiziell überreicht. Vorab wurden sie in Lamastre (Frankreich) während eines mehrtägigen Treffens auf folgende Aspekte hin überprüft: Ablauf und Genauigkeit der Form, Effizienz der Anwendungen und Explosivität der Diagonalkräfte. Die Guan Dao gilt in den chinesischen Kampfkünsten als höchste Waffenform und ist nur den Übenden vorbehalten, die über mehr als 20 Jahre einen Kung-Fu-Stil trainieren und unterrichten. Deshalb sind die drei Lehrer stolz, diese Stufe erreicht zu haben. In der Schweiz ist das bisher nur ganz wenigen gelungen. Im Hinblick auf

den bevorstehenden Selbstverteidigungskurs für Frauen, den die «Dao Kung Fu»-Schule anbietet, wurden auch die Selbstverteidigungstechniken erweitert und vertieft. Im Zentrum dabei steht die Stilart Wing Chun Chuan.

Wing Chun Chuan ist einer von über 500 verschiedenen Stilarten des Kung Fu. Der Stil wurde um die Mitte des 18. Jahrhunderts (Qingdynastie) von der Nonne Ng Mui im legendären Shaolin-Kloster entwickelt. Folgende Aspekte heben den Wing-Chun-Chuan-Stil hervor:

- ▶ Gleichzeitigkeit (von Abwehr und Angriff)
- ▶ Ausrichtung auf die Körperzentralinie
- ▶ Gefühlsschulung (Reflexschulung)

Im Wing Chun Chuan geht es nicht um die Ausübung von Kraft gegen Kraft. Vielmehr wird durch gezielte Übungen die gegnerische Kraft zum gleichzeitigen Konterangriff genutzt. Deshalb eignet sich der Stil auch für Frauen und Kinder, da im Vordergrund Taktik, Können und Reflexe stehen. (pd)

Guan Yu Der Beschützer des Kung Fu

General Guan Yu lebte während der Handynastie von 160 bis 219 n. Chr. Er ist eine der bekanntesten Persönlichkeiten der chinesischen Geschichte. Da er später zur gottähnlichen Figur hochstilisiert wurde, gilt er heute als Beschützer der Kung-Fu-Schulen, Restaurants und Geschäfte. Deshalb steht dort oftmals eine Statue von ihm. Er gilt als Symbol für Rechtschaffenheit, Bescheidenheit und Gerechtigkeit. Unter verschiedenen Herrschern bestritt er unzählige erfolgreiche Schlachten und be-

herrschte seine schwere Waffe meisterhaft. Erst als er 59 Jahre alt und seine Truppe wegen Verrats und Deserteuren geschwächt war, wurde er gefangen genommen. Zur Wahl gestellt, zu sterben oder als General dem Kriegsgegner zu dienen, entschied er sich für den Tod und wurde hingerichtet. Guan Yu wurde danach in allen Ehren beerdigt. (pd)

In der Dao-Kung-Fu-Schule Neuhausen können Erwachsene montags und donnerstag jeweils von 19 bis 21 Uhr sowie Kinder donnerstags von 19 bis 20.30 Uhr das Wing Chun Chuan Kung Fu erlernen.